

(gego) - Wie in der Vorwoche musste die SG einen späten Gegentreffer hinnehmen und verpasste damit den erhofften Sieg. Beide Trainer waren mit diesem Unentschieden aufgrund des Zustandekommens allerdings nicht ganz zufrieden.

Die Gastgeber hatten sich für dieses Spiel gegen die Elf von Herriedens Ex-Trainer Fredi Skurka einiges vorgenommen und kamen vor der stattlichen Kulisse von 450 Zuschauern auch gut in die Partie. Bereits in der 7. Spielminute umkurvte Michael Sperr den Dinkelsbühler Kee-

Der Spieltag im Überblick

SG Herrieden - Spfr Dinkelsbühl	3:3
FC Schwand - TSV Heideck	2:2
FC Ezelsdorf - TSV Greding	2:3
TSV Meckenhausen - FC/DJK Burgoberbach	2:0
FC Wendelstein - Fortuna Neuses	1:1
SV Alesheim - SF Hofstetten	2:1
TSV Katzwang - DJK Göggelsbuch	1:1
SC Aufkirchen - FV Uffenheim	3:0
1. SC Aufkirchen	8 6 1 1 25: 9 19
2. FV Uffenheim	9 6 1 2 13: 8 19
3. SV Alesheim	8 5 1 2 18: 19 16
4. FC Wendelstein	8 4 2 2 21: 11 14
5. Fortuna Neuses	9 4 2 3 23: 19 14
6. Spfr Dinkelsbühl	6 4 1 1 17: 7 13
7. TSV Heideck	9 3 4 2 16: 14 13
8. FC/DJK Burgoberbach	8 4 0 4 21: 10 12
9. FC Ezelsdorf	8 4 0 4 18: 15 12
10. TSV Katzwang	8 3 2 3 12: 18 11
11. TSV Meckenhausen	6 3 0 3 12: 13 9
12. SG Herrieden	9 2 2 5 18: 21 8
13. FC Schwand	9 2 2 5 19: 32 8
14. TSV Greding	8 2 0 6 10: 19 6
15. SF Hofstetten	8 2 0 6 12: 23 6
16. DJK Göggelsbuch	9 1 2 6 4: 21 5

per Mirza Hamzabegovic und wurde einschussbereit von diesem von den Beinen geholt. Kai Regner konnte den fälligen Strafstoß sicher zur 1:0-Führung verwandeln. Die Sportfreunde verbuchten in der 15. Minute die erste Torannäherung. Nach einem Schuss von der Strafraumgrenze vom auffälligen Mario Mändlein musste sich der Herrieder Torhüter Nico Brinschwitz mächtig strecken. Auch Hamzabegovic konnte sich kurze Zeit später nach einer Volleyabnahme von Maximilian Bog auszeichnen. Nach wochenlanger Verletzungspause konnte Bog als treffsicherster Torschütze der letzten Saison erstmalig wieder von Beginn an auflaufen und tat dem Offensivspiel der Herrieder sichtlich gut.

Zu diesem Zeitpunkt doch etwas überraschend, musste Herrieden in der 20. Spielminute den Ausgleich hinnehmen. Einen langen Freistoß von der Mittellinie tief in den Herrieder Sechzehner verlängerte Pascal Haltmayer per Kopf in die Maschen des Herrieder Gehäuses. Nicht gut verteidigt von der Herrieder Hintermannschaft. Der Treffer gab den Gästen sichtlich Auftrieb. Sie kombinierten gefällig durch das Mittelfeld und kamen immer wieder gefährlich nahe an das Heimtor.

Herrieden setzte auf Kontersituationen, die aber nicht gut genug ausgespielt wurden. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte dann der Schock für Herrieden: Ein weiter Ball auf den rechten Flügel erreichte den Gästestürmer Mario Mändlein, der sich nur zaghaften Störversuchen von Herriedens Abwehr ausgesetzt sah und das Spielgerät gekonnt ins lange Eck schlenzte.

Auch zu Beginn des zweiten Abschnitts war die Heimelf noch sichtlich vom Dinkelsbühler Führungstreffer beeindruckt und fand nur sehr schleppend in die Partie zurück. Hätte Marco Wegert seine Großchance in der 51. Minute nicht ausgelassen, als er allein vor dem glänzend reagierenden Brinschwitz auftauchte, wäre es wohl ganz schwer für die Gastgeber geworden, nochmal zurückzukommen.

Herriedens Trainer Mihail Kromidas reagierte mit einem Dreifachwechsel nach einer knappen Stunde Spielzeit und setzte damit neue Impulse. Vor allem der langzeitverletzte und schmerzlich vermisste Maximilian Christ in seinem ersten Saisonspiel brachte sofort Struktur ins Herrieder Spiel und kümmerte sich auch gleich selbst um den 2:2 Ausgleichstreffer. Bei seinem Schuss von der Sechzehnerlinie in der 64. Minute machte der ansonsten sichere Schlussmann der Gäste allerdings eine recht unglückliche Figur.

Herrieden nutzte nun das Momentum und trieb das Spiel nach vorne. Nach herrlicher Vorarbeit von Michael Sperr am rechten Flügel verwertete Peter Bernhard in Mittelstürmerposition dessen Hereingabe zur 3:2-Führung in der 67. Minute. Die sichtlich verduztten Gäste konnten es kaum glauben, das Spiel in wenigen Minuten aus der Hand gegeben zu haben. Die Heimelf stabilisierte ihr Abwehrverhalten und ließ in Folge nur wenig zu. In der 83. Minute musste Peter Bernhard nach Gelb-Roter Karte vom Feld. Wenige Minuten später war die Heimelf in doppelter Unterzahl, nachdem Erik Appelt nach einer Zeitstrafe ebenfalls den Platz verlassen musste.

Dinkelsbühl gelang bei dieser numerischen Überlegenheit dann doch noch der Ausgleichstreffer zum 3:3 in der Nachspielzeit. Theo Peter schlenzte den Ball aus dem Getümmel an den Innenpfosten, von dem er ins Tor sprang. Schiedsrichter Christian Siry, ein gnadenloser Verfechter der neuen „Kommunikationsregel“, zog sich mit seiner Fülle von Gelben Karten (9, plus 2 Gelb-Rot) den Unmut aus beiden Lagern zu und hat eindrucksvoll demonstriert, wie man es nicht machen sollte. Und das in einem von beiden Mannschaften jederzeit fair geführten Spiel.

Torfolge: 1:0 Kai Regner (7. Minute, Elfmeter), 1:1 Pascal Haltmayer (20.), 1:2 Mario Mändlein (45. +2.), 2:2 Maximilian Christ (64.), 3:2 Peter Bernhard (67.), 3:3 Theo Peter (94.).